

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Magold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 104. Dienstag den 29. December 1829.

Verfügungen der Königl. Bezirks-
Behörden.

K. Kameralamt Neuthin.

Neuthin. [Salz-Beifuhr-At-
ford.] Die Beifuhr des Kochsalzes
für die Faktorie Herrenberg und Na-
gold wird am

Montag den 11ten Januar

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Herrenberg im
öffentlichen Abstreich verakkordirt, wo-
zu Liebhaber, welche ihre Zutrauens-
Würdigkeit durch magistratische Zeug-
nisse nachzuweisen — und 2 tüchtige
Bürgen zu stellen vermögen, eingela-
den werden.

Den 26. Decbr. 1829.

K. Kameralamt.

Bähler.

Horb. [Gläubiger- und Schuld-
ner-Austruf.] Um über den Vermö-
gens- und Schuldenstand des kürzlich
verstorbenen hiesigen Kaplans Anton
Hartmann, Gewisheit zu erhalten,
werden dessen etwaige Gläubiger und

Schuldner aufgefordert, ihre Forde-
rungen und Schuldigkeiten an dessen
Verlassenschafts-Masse der unterzeich-
neten Stelle, innerhalb 30 Tagen,
beweislich anzuzeigen, nach deren Ab-
fluß mit Erledigung dieser Theilungs-
Sache ohne längeren Aufschub vorge-
fahren werden wird.

Den 19. Decbr. 1829.

Aus Auftrag

des K. Oberamtsgerichts,

Gerichts-Notariat.

Bäzlen.

Eisenbach, Göttelsinger Staats,
Oberamts Freudenstadt. Christian
Theurer, Bauer und Anwald zu Ei-
senbach, Oberamts Freudenstadt, ist
unter Zustimmung seiner Kinder Pfla-
ger, gesonnen, seine sämtliche Fahr-
niß und nachbeschriebene Liegenschaft,
aus freier Hand an den Meistbieten-
den im öffentlichen Aufstreich zu ver-
kaufen.

Zu dieser Verhandlung ist der 7te
Januar 1830 bestimmt, und wird

solche im Wohnhaus des Verkäufers selbst, vorgenommen werden.

Die Verkaufs-Gegenstände sind nun folgende, als:

ein 2stöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopf, mit Schindeln bedeckt;

eine bei obigem Haus befindliche Hütte sammt Keller, mit Bretter bedeckt; 2 1/2 Brtl. 7 3/4 Ruth. Garten beim Haus;

3 Mrg. 1 1/2 Brtl. 57 1/2 Ruth. Haus und Mähfeld im Scharrenwald;

2 Mrg. 1 Brtl. 2 1/2 Ruth. dergleichen im Grundteuch;

1 Mrg. 5 1/2 Brtl. 12 3/4 Ruth. ferner im obern Feld.

10 Mrg. 17 Ruth. Haus und Mähfeld im Oberfeld;

2 Mrg. 1 Brtl. 29 1/2 Ruth. dergleichen, der Bocksacker genannt;

2 Mrg. 1 1/2 Brtl. 12 Ruth. Wiesen beim Haus;

1 Mrg. 2 1/2 Brtl. 19 1/2 Ruth. Wiesen, die Leichwiese;

8 1/2 Mrg. Wald, im äußern Glashäuserwald;

8 1/2 Mrg. ditto allda;

8 Mrg. Wald, der Kienwald;

7 Mrg. ferner, der Rothlisthann;

13 Mrg. Wald, im Scharrenberg;

20 Mrg. ditto, im Hardtberg;

40 1/2 Mrg. Wald, im Kaltenbach;

6 Mrg. 2 Brtl. 15 Ruth. ungefähr Wiesen, auf Hochdorfer Markung, die Busenwiese genannt;

den 20sten Theil an einer Sägmühle,

mit eingerichteter Wohnung, Stallung und Zugehör, im Scharrenthal.

Zu vorstehender Verkaufs-Verhandlung werden nun die Kaufs-Liebhaber auf vorbestimmten Tag,

Vormittags 9 Uhr

eingeladen, und können die Verkaufs-Objekte täglich in Augenschein genommen werden, auch sind die Verkaufs-Bedingungen sowohl beim Verkäufer selbst, als beim Schultheißenamt Gbttelsingen, zu erfahren.

Gbttelsingen, den 13. Decbr. 1829.

Christian Theurer,
der Kinder Pfleger
Christian Adrion.

Vt. R. Amts-Notariat
Dornstetten.
Hofacker.

Egenhausen. [Heu-Verkauf.] Die Gemeinde Egenhausen verkauft aus der dortigen Zehnt-Scheuer ungefähr 6 Wannen Heu von recht guter Qualität, an den Meistbietenden, und ladet die Kaufs-Lustige auf Montag den 4ten Januar 1850 hiezu ein. Den 24. Decbr. 1829.

Schultheißenamt.
Bürkle.

~~~~~  
Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. Für einen fähigen jungen Menschen von 16 Jahren, Waise und ohne Vermögen, suche ich eine Lehrstelle bei einem Saisensieder, Flaschner, Zinngießer, Seckler u. ohne Lehr-

geld, seine Moralität ist Bärge für gute  
Ausführung.

Das Nähere zu erfragen bei  
Ausgeber dieß Blatts.

Freudenstadt. Recht schönen  
Flax zu billigen Preisen bei  
E. L. Sturm.

Magold. [Geld auszuleihen.]  
Es liegen bei Unterzeichnetem gegen  
hinlängliche Versicherung 100 fl. Pflög-  
schafts-Geld parat.

Den 28. Decbr. 1829.

Michael Grüninger.

Koboldorf. Unterzeichneter hat  
2 Handspinn-Maschinen, wo eine 40  
Fäden spinn, und ist Willens eine  
davon zu verkaufen, er ladet deshalb  
Liebhaber ein.

Johannes Kenj.

Magold. Eine schöne Stand-  
Wüchse ist im billigen Preis feil.  
Wo? sagt Ausgeber dieß Blatts.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
Brod-Preise.**

In Magold,  
den 24. Decbr. 1829.

|         |            |            |            |            |
|---------|------------|------------|------------|------------|
| Dinkel  | 1 Scheffel | 4fl. 12fr. | 4fl. —fr.  | 5fl. 48fr. |
| Haber   | 1 —        | 4fl. —fr.  | 3fl. 48fr. | 3fl. 15fr. |
| Roggen  | 1 Simri    | 1fl. 4fr.  | 1fl. 2fr.  | —fr.       |
| Gersten | 1 —        | —fl. 54fr. | —fl. 50fr. | —fl. 48fr. |

**Fleisch-Preise.**

|                           |         |      |
|---------------------------|---------|------|
| Rindfleisch               | 1 Pfund | 6fr. |
| Lammfleisch               | 1 —     | 6fr. |
| Schweinefleisch mit Speck | 1 —     | 8fr. |
| — ohne —                  | 1 —     | 7fr. |
| Kalbsteisch               | 1 —     | 6fr. |

**Brod-Preise.**

|                      |            |       |
|----------------------|------------|-------|
| Kernenbrod           | 8 Pfd.     | 18kr. |
| 1 Kreuzerweck schwer | 9 1/2 Loth | —     |

**In Ultenstaid,**

den 23. Decbr. 1829.

|         |          |            |            |            |
|---------|----------|------------|------------|------------|
| Dinkel  | 1 Schfl. | 4fl. 40fr. | 4fl. 20fr. | 4fl. 6fr.  |
| Haber   | 1 —      | 3fl. 48fr. | 3fl. 30fr. | 3fl. 15fr. |
| Kernen  | 1 Sri.   | 1fl. 18fr. | 1fl. 16fr. | 1fl. 15fr. |
| Roggen  | 1 —      | 1fl. 8fr.  | 1fl. 6fr.  | 1fl. 4fr.  |
| Gersten | 1 —      | —fl. 54fr. | —fl. 52fr. | —fl. 50fr. |

**In Freudenstadt,**

den 19. December 1829.

|         |          |             |             |            |
|---------|----------|-------------|-------------|------------|
| Kernen  | 1 Schfl. | 10fl. 40fr. | 10fl. 24fr. | 10fl. 8fr. |
| Roggen  | 1 —      | 7fl. —fr.   | 6fl. 56fr.  | —          |
| Gersten | 1 —      | —           | —           | —          |
| Haber   | 1 —      | 4fl. —fr.   | 3fl. 48fr.  | 3fl. 30fr. |

**Fleisch-Preise.**

|                           |         |      |
|---------------------------|---------|------|
| Lammfleisch               | 1 Pfund | 6fr. |
| Schweinefleisch mit Speck | 1 —     | 8fr. |
| — ohne —                  | 1 —     | 7fr. |
| Kalbsteisch               | 1 Pf.   | 4fr. |

**Brod-Preise.**

|                      |                   |       |
|----------------------|-------------------|-------|
| Kernenbrod           | 4 Pfund           | 12fr. |
| Roggenbrod           | 4 —               | 10fr. |
| 1 Kreuzerweck schwer | 7 Loth 2 Quentle. | —     |

**Ursprung der Bienen.**

Jungfern, habt ihr nicht vernommen,  
Wo die Bienen hergekommen?  
Oder habt ihr nicht erfahren,  
Was der Venus widerfahren,  
Als sie den Adonis liebte,  
Der sie labt' und auch beträubte.

Kamen sie, sich zu bewirthen,  
In die Schatten kühler Myrthen:  
Folgte nichts, als lieblich Liebeln,  
Folgte nichts, als schalkhaft Wäbeln;  
Wollten ohne süßes Käßen  
Keinen Augenblick vermissen;  
Küßten eine lange Länge,  
Küßten eine große Menge,  
Küßten immer in die Weite,  
Ein Kuß war des andern Kette.  
D'rauf es Venus so verfügte;  
(Weil dieß Thun sie sehr vergnügte)  
Daß die Geißler, die sie hauchten,  
Immer blieben, nie verrauchten;  
Daß die Käße Flügel nahmen.  
Hin und her in Heeren kamen.



Nun erfüllten sie die Käste,  
 Felber, Wälder, Berge, Kläfte;  
 Ließen von einander nimmer,  
 Paarten sich zum Küssen immer,  
 Flogen auf die Menschenböcher,  
 Nachten manches Mundgelächter,  
 Wenn sie sie mit Küßen grüßten,  
 Wenn sie sie mit Grüssen küßten.

Doch das Glück des Lieblings fachte,  
 Nabors Schelsucht an: er machte,  
 Daß ein Eber auf ihn stürzte,  
 Und den Lebensdrat ihm kürzte.  
 Venus, voller Wuth im Herzen,  
 Konnte schwerlich dieß verschmerzen;  
 Doch, als nicht mehr Rath zu schaffen,  
 Gienng sie, ließ zusammen raffen  
 Aller dieser Küße Schaaren,  
 Wo sie zu erhaschen wären,  
 Machte d'raus die Honigleute:  
 Diese sollten süße Beute,  
 Sollten aber auch daneben  
 Ein Stachel Munden geben,  
 So wie sie das süße Küßen  
 Bald mit Leid vertauschen müssen.

Sag' ich dieses einem Tauben,  
 Wollt, ihr Jungfern, dieß nicht glauben:  
 Wärsch' ich euch für solche Tüde,  
 Daß euch nie ein Kuß erquide;  
 Glaubt ihr's aber, o! so schauet,  
 Daß ihr nie dem Stachel trauet.

**Privat-Verkäufe beweglicher Sachen.**

Wegen plötzlicher Veränderung und Man-  
 gel an Raum,

Da meine Wohnung, die ich nur kaum  
 Bezogen, ich wiederum räumen müssen,  
 Weil mich der Wirth aus dem Hause ge-  
 schmissen.

Steht auf der Straße zum Kauf bereit:  
 Ein Koffer und eine Kanariendecke,  
 Ein Schmel, etwas voll Tintenlecke,  
 Ein halb zerrissenes Frauenkleid,  
 Zwei Tassen ohne Henkel, ditto ein Krug.

Wie man sieht, beschädigt nur an der Talle,  
 Und ohne Titel ein Taschenbuch  
 Der Liebe und Freundschaft, auch and'res  
 Gerille,

Zum Beispiel ein Hammer, ein Ramm  
 und ein Schloß,

Eine Marmorplatte zum Farbenreiben,  
 Und da ich hier nicht länger mag bleiben,  
 Schlag' Alles ich unter dem Einkaufs-  
 preis los.

Lüderjahn.

Um aufzuräumen,  
 Mag ich nicht säumen,  
 Es fällt sonst einem Dritten ein.

All' meine Sachen  
 Zu Gelde zu machen,  
 Wird bei mir Ausverkauf seyn.

Auf die möglichste Weise  
 Sind frühere Preise  
 All' auf ein Drittel heruntergesetzt.

Ich bitte, zu bedenken,  
 Wie halt zu verschonen  
 Hab' ich mir in den Kopf gesetzt.

Ich sollte meinen,  
 Gereuen wird's Keinen,  
 Höflich man Jeden bedienen soll.

Soll' er aus Gründen,  
 Was ich versprach, nicht finden,  
 So sehet er doch in Nahrung mich wohl.  
 B l a u d u n g.

**Gute Hülfe.**

Ein junges Weib, als böß bekannt,  
 Bekam vom Manne Schläge,  
 Und fand nun schnell, von Wuth entbrannt,  
 Zum Vaterhaus die Wege.

Der Vater gab in kräft'ger Ruh'  
 Ihr zween Badenstreiche,  
 Und sprach mit mildem Wort dazu:

„Seht, liebes Kind, entwische;  
 Und wird zum Jorn dein Mann bewegt,  
 So darfst du streng ihm sagen:  
 Wenn je mein Töchterchen er schlägt,  
 Wird' ich sein Weibchen schlagen.“